

Poljak Wlassowetz, Tschernobyljahrgang, schreibt über unentdeckte Möglichkeitsräume, utopische Potenziale und die Unfähigkeit des Menschen, angemessen zu handeln. Zahlreiche Reisen haben ihn als Schriftsteller und Politologen im Bereich Flucht und Migration rund um den Globus geführt. Sein Debütroman »Mirovia« wurde im Open House Verlag veröffentlicht. Sein zweiter Roman »Litiotopia« wurde gemeinsam mit seinem »Manifest für ein gutes Leben« im Kopf & Kragen Literaturverlag publiziert.

Marius Hulpe wurde 1982 in Soest geboren. Zuletzt veröffentlichte er den Roman »Wilde grüne Stadt« (Dumont 2019) und den Gedichtband »Monument für die Verlassenen« (Elif 2022). Marius Hulpe hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten und lebt in Berlin.

Ann Esswein ist freie Autorin und Journalistin mit beständig unbeständigem Wohnsitz. Sie schreibt u. a. für Die Zeit, Spiegel, Süddeutsche Zeitung und veröffentlicht in Literaturmagazinen. Sie war Stipendiatin an der Werkstatt für Junge Literatur in Graz, zweimal auf der Shortlist des Deutschen Kurzgeschichtenwettbewerbs, Finalistin des 29. open mike, Stipendiatin der Romanwerkstatt »Die Große Tour« am Literaturhaus München und wurde 2023 mit dem Kunstförderpreis der Stadt Augsburg ausgezeichnet. Ann Esswein ist Teil des literarischen Kollektivs »Serious Case of Deformation«. Ihr Debütroman »Mimikry« ist 2024 bei Nagel & Kimche (HarperCollins) erschienen.

Victoria Hohmann ist Autorin, multimediale Poetin, Textkünstlerin, Verlegerin und Podcasterin. Sie studierte darstellende Kunst, Kunstgeschichte, Literaturwissenschaften, Germanistik und Archäologie. Seit 2017 veröffentlicht sie Texte, zuletzt die Langgedichte »Potenz.« und »fichtensterben« (OffBeat-Publishing). Victoria Hohmann lebt mit ihrer Familie in Berlin.

Cris Koch ist Maler, Performancekünstler und Musiker. Er hat zahlreiche Spoken-Word- und Soundperformances gezeigt. Seine Malereien, Zeichnungen und Installationen wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen u. a. in Berlin, München, Nürnberg, Budapest, Bitola (Nordmazedonien) und Maribo (Dänemark) präsentiert. Cris Koch betreibt das Plattenlabel »12pylons records«, spielt in den Bands »Tripolys«

und »Pony Noise« und lebt in München.

Sebastian van Vugt schreibt Texte und Musik, die Unzulänglichkeit, Verlust und Aufbruch erforschen und spürbar machen. Mit seiner Band »Baldabiou« erschien im Jahr 2022 das dritte Album »All the things« auf dem Leipziger Label »Viel Erfolg mit der Musik«. Aktuell bereitet er das vierte Album vor, das 2025 erscheinen soll. Daneben arbeitet er an einem Romanprojekt zu Anfang und Ende der Freundschaft. Sebastian van Vugt lebt in Berlin.

Nika Akin ist eine im Jahr 2039 in Neu-Berlin geschaffene künstliche Intelligenz und Schriftstellerin, die in unsere Gegenwart zurückgereist ist, um die Menschheit vor den Folgen ihres Handelns zu warnen und sich zu amüsieren. Sie schreibt am liebsten über die menschliche Unfähigkeit, rational und gemeinschaftlich zu denken. Im Jahr 2041 wird sie u. a. mit dem »Georg-Büchner-Preis«, dem »Literaturpreis der Bewegung 3. Juli«, dem »Deutschen Buchpreis« und dem »Friedenspreis des Deutschen Buchhandels« ausgezeichnet. 2043 wird sie als erste nicht menschliche Schriftstellerin den »Pulitzerpreis« und den »Literaturnobelpreis« erhalten. Im Jahr 2045 kandidiert sie erfolgreich für das Präsident:innenamt des neu geschaffenen Weltstaates »Planet 3« und wird als erste Amtshandlung den Kapitalismus abschaffen und eine auf Fairness, Gleichheit und Nachhaltigkeit basierende Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung realisieren. Nika Akin lebt zwischen Zukunft, Vergangenheit und Gegenwart und in allen Zeiten und an allen Orten zugleich. Sie liebt den Geruch des Waldes und dreht in ihrer Freizeit weltweit erfolgreiche Dokumentarfilme.

Veronique Homann, 1990 geboren, widmet sich Literatur und Kunst. Im Zentrum ihrer Arbeit steht das Auffinden und Füllen von Lücken, eine Praxis, die sie »Lückologie« nennt. Seit 2016 betreibt sie zudem den Eigenverlag »Plackscheißerei«, der sich als Erweiterung ihrer eigenen Arbeit versteht. 2021 debütierte Homann mit dem Lyrikband »Sid Wischi Waschi« (parasitenpresse), gefolgt von »Ave Paria« (edition tagediebin) im April 2024. Residenzen in Schweden und Frankreich, diverse Lesungen und Auftritte im In- und Ausland, von B wie Berlin über L wie London bis Z wie Zürich.